

GEMEINDEBRIEF

Prot. Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf

ZWISCHEN DEN KIRCHTÜRME



2/2026 – Juni – Juli – August



Inhalt

Editorial	2
Angedacht	3
Wir gratulieren	6
Aus dem Pfarrbüro	10
Konfirmationsjubiläen	10
Kirchenwahlen 2026	10
PV Anlage Pfarrhaus	11
Planer gesucht	11
Gottesdienstplan	14
Gottesdienste Haardtblick .	15
Intern. Frauenfrühstück	16
Single Gruppen	18
Senioren	18
Veranstaltungen Dekanat ..	20
Ukraine Hilfe	22
Kinderseite	25
Kontakte der Gemeinde	26

Diesen Gemeindebrief und weitere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage:
ev-kirche-lachen-speyerdorf.de/



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wie liegt die Welt
so frisch und taug
vor mir im Morgensonnenschein.
Entzückt vom hohen Hügel
schau ich ins grüne Tal hinein.

Mit allen Kreaturen bin ich
in schönster Seelenharmonie.
Wir sind verwandt,
ichühl es innig,
und eben darum lieb ich sie.

Und wird auch mal
der Himmel grauer;
wer voll Vertrau'n
die Welt besieht,
den freut es,
wenn ein Regenschauer
mit Sturm und Blitz vorüberzieht.

Mit diesem Sommergedicht von
Wilhelm Busch wünschen wir
Ihnen eine gedeihliche Sommer-
zeit und einen erholsamen Urlaub!

Es grüßt Sie
der Redaktionskreis

Angedacht

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib. (Heb. 13,3).

Dieser Monatspruch für Juni mag manchen irritieren. Ja, es gibt unzählige Gefangene, die in Vergessenheit geraten: politische Gefangene, unschuldig Verurteilte, Menschen, denen in ungerechten Verhältnissen der Prozess gemacht wurde. Auch gibt es Misshandelte zu Hauf. Warum werden wir an sie erinnert? Der Wochenspruch gibt für mögliche Antworten eine Richtung vor: „Als wäret ihr mitgefangen ... denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib.“

Gefangenschaft und Freiheit, rechte Behandlung und Misshandlung – das sind nicht nur Fragen nach der Gerechtigkeit und

der Ethik im Umgang miteinander. Für die Bibel sind es auch existenzielle Fragen, Fragen danach, wie es um uns Menschen steht.

Der Schrei des Volkes Israel zu Gott zurzeit der Sklaverei in Ägypten und sein Zug in die Freiheit unter der Führung des Moses war nicht nur ein historisches Schlüsselereignis in der Geschichte des Volkes mit seinem Gott. Es ist ein

Hoffnungsbild für alle Menschen, die unter ausbeuterischen Mächten dieser Welt leiden. Die Misshandlungen, die Jesus vor und bei seiner Kreuzigung erlitten hat, sind Teil des Leides

und Elends aller Menschen, die stumm und ungehört ihr Kreuz tragen müssen. – Das ist ein Hoffnungsbild dafür, dass uns Leid und Not von Gott nicht trennen, weil er uns in Jesus Christus im Leiden zur Seite getreten ist. Mitgefühl und Mitleiden sind Teil des Geheimnisses Gottes, dass er aus Gnade sich den Leidenden



nicht verschließt, sondern für sie eintritt, mit ihnen verbunden ist und bleibt.

Dazu fällt mir die Rede Jesu über das Weltgericht ein (Mat. 25), in der er vom Menschensohn sagt, dass dieser am Ende der Zeiten alle Menschen danach beurteilen wird, wer ihn in der Gestalt der Gefangenen, Kranken, Hungrigen und Fremden erkannt hat:

„Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Geschwistern, das habt ihr mir getan.“ (Mat. 25,40)

Es ist eine Frage des eigenen Horizonts, ob wir in „den Anderen“ uns selbst wiedererkennen, ob wir erkennen, dass ihr Geschick grundsätzlich eines ist, das jedem Menschen und so auch uns selbst widerfahren könnte. Oder ob wir meinen, dass jedes Menschen Geschick allein seine Privatsache sei. Es geht um Verbundenheit, um die Verbundenheit mit denen, die an

den Rand der Gesellschaft gestellt worden sind – in Gefangenschaft und unter Misshandlung. Ihr Ergehen ist zuletzt eines, das nicht getrennt ist vom Ergehen aller, weil sie als einzelne auch die ganze Menschheit repräsentieren. Tatsächlich wird ihrer oft nur wenig gedacht, weil sie keine Lobby haben und es in Zeiten knapper

werdender Mittel immer

schwieriger wird sich ihrer anzunehmen.

Noch sind die großen Kirchen, besonders in Gestalt ihrer diakonisch-caritativen Einrichtungen wie

„Brot für die Welt“

und „Misereor“ Gemein-

schaften, die sich im Geiste

Jesu gerade um diejenigen kümmern, die sonst in Vergessenheit zu geraten drohen. Indem wir Christinnen und Christen ihrer im Gottesdienst gedenken und gemeinsam für sie beten, halten wir unseren Horizont im Sinne des Monatsspruchs offen. Dabei sollte uns bewusst sein, dass Solidarität



und Mitgefühl nicht nur in der christlichen Religion zentrale Werte sind. Sie gehören zum Fundament einer Humanität, die sich bewusst ist, dass alle lebendigen Wesen an ihrer Zerbrechlichkeit leiden. Mehr noch: In Jesus Christus sehen wir, dass Mitgefühl und Mitleiden Kräfte des Himmels sind, die Gefangenschaft und Misshandeltwerden überwinden können.

Bleiben wir als Gemeinde offen für die himmlischen Kräfte, einander verbunden zu bleiben, Schmerz zu teilen, im Geiste Jesu uns mit denen verbunden zu fühlen, die an den Rand gedrängt sind. Und beten wir darum, dass Gerechtigkeit und Freiheit allen zuteil werden, weil wir uns von Herzen danach sehnen.

Ihr Pfarrer Stephan Oberlinger

In eigener Sache

Nach meiner langen Erkrankung und der dazu gehörenden Wiedereingliederung in den Pfarrdienst, danke ich allen, die sich in dieser Zeit deshalb besonders engagiert haben: Pfarrerin Judith Geib für meine Vertretung auf der Pfarrstelle, dem Presbyterium für alle Umsicht in der Gemeindeleitung, insbesondere Hubertus Kröner, der den Vorsitz hatte, Diakon Gerd Rieger für die Begleitung und Konfirmierung der Jugendlichen, Diakonin Beate Füller für die Begleitung der Präparandinnen und Präparanden, Diakon Tim Versteegen für Kasualien, allen, die Gottesdienste übernommen haben, den Kirchendienerinnen und Organisten für ihren Dienst und Anja Hofsäß für die vermehrte Arbeit im Pfarrbüro. Allen herzlichen Dank!

Tim Versteegen wird ab Juli verstärkt in der Kirchengemeinde Maikammer eingesetzt, da Pfarrer Jochen Keinath in den Ruhestand tritt.

Ihr Pfarrer Stephan Oberlinger

Konfirmiert wurden

Am 12.4.26

Juliane Geis
Natalie Geis
Emma Genuit
Marlo Hilgendorf
Miriam Huber
Romy Lehr
Mia Scholz
Samuel Wiegand
Felix Willinger
Tessa Wolf



Am 19.4.26

Julia Graf
Collin Herrmann
Benjamin Mohr
Mia Reichel
Jason Schilder
Clara Schmitt
Jana Vollmer
Mara Wolf



Fotos: privat/GR

Aus dem Pfarrbüro

Bestattungen:	Anneliese Martha Buch geb. Seng	83 Jahre
	Renate Ingrid Sieber geb. Fischer	87 Jahre
	Dietrich Melzer	91 Jahre
	Christine Olga Humm geb. Dorn	83 Jahre
	Diakonisse Hannelore Fischer	82 Jahre
	Walter Freytag	87 Jahre
	Karl-Heinz Humm	84 Jahre
	Christel Hilda Greiner geb. Klünder	84 Jahre
	Reinhard Hermann	63 Jahre
	Richard Norman Yackell	92 Jahre

Konfirmations-Jubiläen:

Sonntag, der **28. Juni 2026** soll wieder im Zeichen der Konfirmationsjubiläen stehen: Wer vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 oder gar 80 Jahren in Lachen-Speyerdorf konfirmiert wurde und dieses Jubiläum mitfeiern möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro anmelden. Diese Einladung gilt auch allen Gemeindegliedern, die nicht in Lachen-Speyerdorf konfirmiert wurden, aber gerne ihr Jubiläum hier feiern möchten.

Informationsabende zur Kirchenwahl 2026



Am 29. November 2026 ist es soweit:

Die Kirchengemeinde wählt ihr neues Presbyterium. Diese Wahl ist mehr als ein Termin – sie ist eine Chance, innezuhalten, weiterzugeben, neu zu beginnen und gemeinsam dafür zu sorgen, dass es in Kirche “läuft”.

Für alle Interessierten gibt es **Info-Abende** am **Donnerstag 11. Juni** und am **Dienstag 25. August 2026**, jeweils 18 Uhr im Alten Kindergarten, Bauern doktor-Gros-Str. 24, Lachen-Speyerdorf.

Auf der Website www.kirchenwahlen2026.de finden Sie auch die wichtigsten Infos für alle, die Lust haben, Verantwortung in ihrer Gemeinde zu übernehmen.



PV auf's Pfarrhausdach – oder doch nicht?

Das Presbyterium befürwortete noch letztes Jahr die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach des Pfarrhauses. Bei einer ersten Besichtigung im November hatte der Vertreter der Landeskirche keine Einwände. Es folgte eine breite Ausschreibung, verschiedene Firmen wurden um Angebote gebeten. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden geeignete Firmen priorisiert. Dann wurde aber in einer neuen schriftlichen Stellungnahme der Landeskirche die vollständige Erneuerung der Dacheindeckung zur Bedingung für die Zustimmung gemacht. Da die damit verbundenen Kosten sich auf eine sechstellige Summe auftürmen würden, ist guter Rat teuer. Investieren wir ca. 80 -100.000 € für ein neues Dach und ca. 25.000 € für eine PV-Anlage, die zwar viel Strom liefern würde, aber von uns selbst nur in geringem Umfang genutzt werden kann? Oder werden nur die notwendigen Dacharbeiten (5.000 – 10.000€) und das war's dann? Was meinen Sie? Schreiben Sie uns: pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de

Planer/Planerin gesucht

Für die Überarbeitung der Fassade der Lachener Kirche brauchen wir eine/n kompetente/n Planer/in, der/die mit denkmalgeschützten Gebäuden vertraut ist. An verschiedenen Stellen der Mauern im Süden, Osten und Westen des über 250 Jahren alten Gebäudes ist die Farbe der 1980er Renovierung abgeblättert und es zeigen sich Risse im Putz. Damit der Auftrag für die Malerarbeiten fachgerecht ausgeschrieben werden kann, benötigen wir nach Vorgabe der Landeskirche eine/n kompetente/n Planer/in. Auslöser für dieses Vorhaben ist der etwas verrutschte Schlussstein im Bogen des Fensters zur Feuerwehr hin. Diese Instandsetzung soll ebenso wie die Überarbeitung der Pforte auf der Südseite gleichzeitig in Angriff genommen werden.

Die Kirchengemeinde würde sich sehr freuen, wenn jemand aus unserem Ort sich dieser Aufgabe annehmen würde. Bei Interesse wenden Sie sich bitte ans Pfarramt und nennen Ihre Konditionen.

Es wäre natürlich sehr schön, wenn alles noch dieses Jahr über die Bühne gehen könnte. *Günter Hoos*

Stiftung zur Förderung der Evangelischen Protestantischen Kirche zu Lachen-Speyerdorf—FELS Stiftung

Bild: Ausschnitt aus Wikipedia, „Das Kreuz im Gebirge“; David Caspar Friedrich



Die Idee der Gründung einer Stiftung zu Gunsten unserer Kirchengemeinde ist Wirklichkeit geworden. Der Grundstein ist gelegt.

Dank der großzügigen Zuwendungen von sechs Personen und der Kirchengemeinde konnte unter dem Dach der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Rhein-Haardt in Verbindung mit der Deutschen Stiftertreuhand unsere FELS Stiftung etabliert werden.

Diese Zusammenarbeit hat für uns den Vorteil, dass dort große Teile der Verwaltungsarbeiten erledigt

werden und ein hohes Maß an Sicherheit gegeben ist.

Der **FELS Stiftungsrat** wird gebildet von Andreas Baßler, Dr. Günter Hoos, Christine Kahmann, Pfarrer Stephan Oberlinger sowie Maïke Volkmer.

Dieses Gremium soll, sobald Erträge oder Spendeneingänge zur Verfügung stehen, die Projektanträge des Presbyteriums würdigen und nach Möglichkeit fördern. Ziel ist es, dort zu fördern wo die Eigenmittel der Kirchengemeinde nicht ausreichen, es aber dem Presbyterium ein starkes Anliegen ist, dass etwas vorangeht.

Dekanat und Landeskirche haben keinen Zugriff auf die Mittel der FELS Stiftung.

Damit der Grundstein nicht allein bleibt, sind Zuwendungen in jeder Höhe herzlich willkommen. Einzahlungen, die als Spenden ausgewiesen werden, gehen auf ein Unterkonto und können direkt für Vorhaben unserer Kirche genutzt werden. Zuwendungen ab 1.000 € werden, falls nichts anderes mit der Stiftung vereinbart, automatisch zu 80 % dem Ka-

pitalstock zugeführt, 20 % unter Spenden verbucht. Der Kapitalstock selbst bleibt unangetastet und soll durch seine Erträge langfristig wirken. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, die FELS Stiftung zu unterstützen, Gründungsstifterin und Gründungsstifter kann man mit Zuwendungen ab 1.000 € bis 31. Dezember 2026 werden. Informationsmaterial und Homepage sind in Vorbereitung, Fragen beantworten aber immer gerne die Sparkasse Rhein-Haardt oder die Stiftungsratsmitglieder.

Die **Kontoverbindung der FELS Stiftung** lautet:

Kontoinhaber: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE97 5465 1240 0005 6900 45,

Zweck: FELS Stiftung, Zuwendung oder Spende

Günter Hoos

in Kooperation mit DT
Deutsche
Stiftungstreuhand

Private Banking
Sparkasse
Rhein-Haardt
Generationen- und Stiftungsmanagement
Tel.: 06322 937-11181

Krankenpflegeverein Lachen-Speyerdorf e.V.

Der demographische Wandel macht auch vor diesem alteingesessenen Verein nicht Halt: Mitgliederschwund, keine Neuzugänge, so dass eine Fusion mit dem Diakonissenverein Neustadt unumgänglich scheint. Auf der Mitgliederversammlung am 5. August 2025 wurde der Vorstand ermächtigt mit dem Diakonissenverein Neustadt Verhandlungen über eine Verschmelzung zu führen.

Satzungsgemäß wurde inzwischen das Haus Goethestraße 36, das sogenannte Schwesternhäuschen, sowie ein Teil des Vereinsvermögens der protestantischen Kirchengemeinde übertragen, die verpflichtet ist, es zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden.

Die Mitglieder des Vereins werden schriftlich informiert, sobald der Entwurf für die Fusion vorliegt.

Lieselotte Sunder-Pläßmann

Gottesdienste Lachen-Speyerdorf

07.06.	10:10 Uhr	Lachen – Gottesdienst mit Taufen
14.06.	10:10 Uhr	Speyerdorf
21.06.	10:10 Uhr	Lachen – Gottesdienst mit Taufen
28.06.	09:30 Uhr	Lachen– Gottesdienst zu den Konfirmations-jubiläen ; Abendmahl
05.07.	10:10 Uhr	Speyerdorf
12.07.	10:10 Uhr	Speyerdorf
19.07.	10:10 Uhr	Lachen
26.07.	10:10 Uhr	Speyerdorf
02.08.	10:10 Uhr	Lachen
09.08.	10:10 Uhr	Speyerdorf
16.08.	10:10 Uhr	Lachen– Kerwe-Gottesdienst
23.08.	10:10 Uhr	Speyerdorf
30.08.	10:10 Uhr	Lachen– Vorstellung der Präparandinnen und Präparanden
06.09.	10:10 Uhr	Speyerdorf

Gottesdienste im Seniorenheim "Haardtblick"

Mittwoch, 10.06.26; 15:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst
Mittwoch, 24.06.26; 10:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Mittwoch, 01.07.26; 15:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst
Mittwoch, 15.07.26; 10:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Mittwoch, 05.08.26; 15:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst
Mittwoch 19.08.26; 10:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Mittwoch, 02.09.26; 15:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst

Kontakt für Seelsorge und Gottesdienst: Diakon Tim Versteegen,
Tel.: 0162 7913383 tim.versteegen@evkirchepfalz.de



Foto: unsplash.com

مرحباً *bienvenido* welcome
καλωσόρισμα

Willkommen

Ласкаво просимо *bienvenue*

Tervetuloa Hoş geldiniz 歡迎
خوش آمدید

Internationales Frauenfrühstück

Im Mai fand in der Alten Eisdiele ein internationales Frauenfrühstück als ökumenische Aktion von katholischer und evangelischer Seite statt. Samstag morgens füllte sich der Frühstücks-Tisch in der Alten Eisdiele und es war munteres Geplauder zu hören. Einheimische und zugezogene Frauen tauschten ihre Geschichten aus. Bewegend war es zu hören was zwei Inderinnen zu erzählen hatten, die als Pflegefachkräfte vor sechs Monaten nach Deutschland gekommen sind. Sie sprachen wider Erwarten gut Deutsch und arbeiten bereits in ihren Berufen. Gott sei Dank gibt es solche Frauen, die unseren Pflegenotstand mildern. Beides sind junge Frauen, deren Männer in ihrem Heimatland leben. Eine

der Frauen hat zwei Vorschulkin-der zurückgelassen. Beide sind auf Wohnungssuche, wie auch andere Frauen, die wir an diesem Morgen trafen. Doch es ging vor allem um die vielfältigen Erfahrungen in der deutschen Kultur. Es wurde gelacht und geredet und alle gingen mit neuem Mut und teils neuen Bekanntschaften nach Hause.

Wohnungsnot und alternative Wohnformen für mehr Gemeinschaft war ein anderes Thema, das ebenfalls im Mai in der Alten Eisdiele heiß diskutiert wurde. Wohnungsleerstand und Wohnungsbedarf stehen sich auch in Lachen-Speyerdorf gegenüber. Wäre es nicht super, wir könnten als Kirchengemeinde den willigen Pflegefachkräften aus anderen



Ländern eine Wohnung vermitteln? Natürlich ist ein gründliches Kennenlernen von Menschen vor der Unterzeichnung eines Mietvertrages wichtig. Und das ist gerade in der Alten Eisdiele ganz unverbindlich möglich.

Weil das interkulturelle Frühstück bei allen Frauen so gut ankam, planen Claudia Fischer und Beate Füßer das nächste Internationales Frühstückstreffen am 24. Okt. 2026.

Bei Rückfragen zur möglichen Wohnungsvermittlung oder – Vermietung melden Sie sich bitte gerne bei Diakonin und Migrations – Coach Beate Füßer

Tel. 01520 45433 92.



Fotos: privat / BF und CF



Mehr Infos: www.alte-eisdiele.de

Mit1ander

Singletreff



- 13. Juni 26** 10:30 Uhr Wandern zum Naturfreundehaus Haßloch, ab
Parkplatz Ecke Altenschemel – Lilienthalstraße,
ab 13 Uhr Essen Naturfreundehaus
- 20. Juni 26** 9 Uhr Frühstück mit Impuls von Heike Krämer,
Café Lindenhof, Flugplatzstraße 99,
67435 Lachen-Speyerdorf
- 11. Juli 26** 18 Uhr Grillen im „Alten Kindergarten“, Bring&Share
Bauerndoktor-Gros-Str. 24,
67435 Lachen-Speyerdorf
- 9. Aug. – 6. Sept 26** Filmfestival in Ludwigshafen
Absprachen via Whats-App-Gruppe
siehe unter Filmfestival-Ludwigshafen am Rhein
- 5. Sept. 26** 18 Uhr „Von der Sehnsucht echt zu sein“
mit Heike Krämer, Bring&Share Food,
Bauerndoktor-Gros-Str. 24,

„Fröhlicher Herbst“

Kaffee, Kuchen und Unterhaltung für Senioren ab 65.

Ort: „Alte Turnhalle“ in Lachen, Karl-Ohler-Str. 23a.

Info: Elke Selig, Tel. (0160) 96 22 48 43.

Termine: 24.06.26; 29.07.26; 26.08.26;

Jeweils 14:30 Uhr

Tagesausflugsfahrten

Ausflug mit dem Bus für ältere Mitbürger*innen.

Termine: 10.06.26, 12.8.26 ab 9:30 Uhr.

Info : Ingrid Faath, Tel. 33 74



Foto: unsplash.com



Aktiv-Treff 60+

Monatlich treffen sich Frauen und Männer ab 60 Jahren montags in der Bauerdoktor-Gros-Straße 24, 67435 Lachen oder am anderen Ort.

- 15. Juni 26** 14:30 h Radeln mit Treffpunkt am Lidl-Parkplatz zur
15:30 h Einkehr im Reh-Bach-Zentrum,
Hans-Böckler-Straße 20, 67454 Haßloch
- 20. Juli 26** 14:30 h Garten-Treff Ritterbüschel 39i bei Eva-Marie
- 24. Aug 26** 14:30 h spontaner Sommertreff – nach WhatsApp
- 21. Sept 26** 14:00 h Abfahrt Lidl-Parkplatz, Forst in das Café Sellawie
mit Autorenlesung Bianka Bleier

Ansprechperson zu allen Gruppen ist **Diakonin Beate Füsser**, die monatlich eine Mail mit aktuellen Infos und Details verschickt:
beate.fuesser@evkirchepfalz.de oder 01590 669 1078



Das Gustav-Adolf-Werk fördert:

- Bau und Erhalt von Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäusern
- Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen und diakonische Projekte
- Theologische Ausbildung und Stipendien für junge Menschen
- Nothilfe in Kriegs- und Krisenzeiten

Mehr Info: www.gaw-pfalz.de

Die **Jahressammlung 2026** des GAW-Pfalz stärkt die Partnerschaft zu evangelischen Gemeinden in der Minderheit, in der Pfalz und weltweit. Projekte sind z.B. der Wiederaufbau einer Kirche in der Ukraine, Ausstattung für ein Gemeindezentrum Tschechien.

Spendenkonto:

Gustav-Adolf-Werk e.V. Pfalz
DE48 6709 0000 0002 0264 30
VR Bank Rhein-Neckar

**Gruppen
und Aktionen**

Veranstaltungen des Dekanates

Gespräche am Abend

jeweils 19:30 Uhr, Casimirianum
Ludwigstr. 1, 67433 Neustadt

Dienstag, 16. Juni 2026

„Bedeutung der kirchlich-
diakonischen Arbeit für das sozia-
le Miteinander im Gemeinwesen“
Beispiele aus der Praxis
Agim Kaptelli, Vorstand für Sozia-
les, Diakonisches Werk der Pfalz,
Speyer

Dienstag, 21. Juli 2026

„Omas, warum geht ihr auf die
Straße?“
„OMAS GEGEN RECHTS Neu-
stadt“
Wo wir nach 2 1/2 Jahren stehen
Rosalia Michel, Presbyterin und
engagierte OMA GEGEN RECHTS
Neustadt-Hardt

Tag der Offenen Gesellschaft

Samstag, 20.6.2026

10:00-14:00 Uhr
Kartoffelmarkt, 67433 Neustadt
„Hock disch hie“

Kinderschminken und Glitzer-
tatoos mit dem CVJM
Diakon. Beratungsmobil
Bitte etwas fürs Picknick mitbrin-
gen

Sonntag, 21.6.2026

18:00 Uhr
„Farbigkeit steckt an“
Konzert mit der Band „Habakuk“
Bekannt von vielen Kirchentagen
Pauluskirche Hambach
Eintritt: 15 €
Kartenvorverkauf: Buchhandlung
Quodlibet, Pfarramt Hambach
oder Martina Horak-Werz

Kleiner Pfälzer Kirchentag

Sonntag, 28.6.2026

in Otterbach

Weitere Infos unter:
www.kirchentag-pfalz.de

Donnerstag, 3. September 2026

Ausflug

Der Frauenausschuss im Deka-
natsarbeitskreis Bildung und Ge-
sellschaft im Kirchenbezirk Neu-

stadt und die Fördergemeinschaft Alte Winzinger Kirche e.V. laden ein:

Auf in den Nordschwarzwald!
Gemeinsam durchs Murgtal über Freudenstadt zum Mummelsee
Abfahrt: 8.00 Uhr an der MLK
8.30 Uhr an der Christuskirche Haßloch
Rückreise Ankunft ca. 20.00 Uhr –
Teilnehmerbeitrag: 35,00 €
Klosterreichenbach bei Bayersbronn; Kirche in Mitteltal
Freudenstadt, Stadtkirche und Marktplatz inkl. Mittagstisch
Mummelsee inkl. Kaffeepause
Anmelden bei:
Martina Horak-Werz | Tel:06321-398934 | Martina.horak-werz@evkirchepfalz.de
Olaf Kleinschmidt Tel. 0172-5369023 | olafkleinschmid@gmail.com

Freitag, 4.9.2026 19:00 Uhr
„Assis! Au pied...de la Nature“
Sitz! Zu Füßen der Natur
Alexia Carr mit Mezzo Forte

Vom verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung – musikalisch-unterhaltsam präsentiert!

Französische Sprachkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig! Übersetzung wird organisiert
Teilnahmebeitrag: 15,00 €
Vorverkauf: Buchhandlung Quodlibet, martina.horak-werz@evkirchepfalz.de

Samstag, 5.9.2026 14:30 -16:30
Gemeinsam Unterwegs

Auf den Spuren der Franzosen in Neustadt: Vom Kriegsgegner und der Besatzungsmacht zur Städtepartnerschaft und zu freundschaftlichen Beziehungen.
Angeleitet von Pierre Amblard, Gästeführer.
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben!



bildungsnetzwerk-casimirianum.de

Ukraine-Hilfe

Am Freitag, 17. April, startete erneut ein Transport mit Hilfsgütern für die Ukraine. Insgesamt wurden etwa 20 Tonnen von vier Fahrern zunächst ins ostungarische Tornyospálca gebracht, wo

Müller Bau dabei die Fahrzeuge.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Protestantischen Kirchengemeinde, der Evangelischen Gemeinschaft und des Arbeitskreises Ukraine-Pfalz halfen beim

Verladen der Hilfsgüter, darunter Schulmöbel, Rollstühle, Rollatoren, medizinische Ausrüstung, Stromkästen, Kabel, technische Ausrüstungen, Spielzeuge, PC-Systeme, Hygieneartikel, Bettwäsche und Kleidung. Diese werden bedürftigen Krankenhäusern, Behindertenhei-

men, Schulen, Ambulatorien und Seniorenheimen zur Verfügung gestellt. Von den inzwischen aufgelösten Pfälzer Weinkehlnchen gab es außerdem Chorkleidung, welche die „Deutsche Jugend in Transkarpatien“ erhält. „Die Situation in der Ukraine ist nach wie vor schwierig: Der harte Winter hat den Menschen zugesetzt, die täglichen Luftalarme belasten die Menschen. Die vielen Drohnenangriffe im ganzen Land ermüden

Foto: privat/CH



sie im Diakoniezentrum von József Szántó zwischengelagert und dann von Volontären nach Mukatschewo in der Westukraine gebracht werden. Für Christian Müller, Samuel Müller, Jan Teerbrüggen und Daniel Kraus ist es dabei auch nicht die erste Fahrt, sie und sechs weitere Fahrer waren bereits bei den meisten Transporten dabei. Wie bei mehreren der vorherigen Transporte stellen die Firmen Abendland, Bauscher und

die Menschen“, erklärt Julia Tayps, Vizebürgermeisterin Mukatschewos. Seit 1992 gibt es Hilfstransporte in die Länder Osteuropas, der Arbeitskreis Ukraine-Pfalz hat seit Kriegsbeginn gemeinsam mit der Ukrainehilfe aus Lachenspeyerdorf, an der sich die Evangelische Gemeinschaft, die Protestantische Kirchengemeinde und die katholische Kirchengemeinde beteiligen, bereits über 15 große Transporte und mehrere kleinere Transporte zur Unterstützung der Menschen in die Ukraine geschickt, darunter auch mehrere Zahnarztpraxen.

Mukatschewo ist seit 2023 eine Partnerstadt Neustadts, die beiden Städte sind im Rahmen des Krieges eine Solidaritätspartnerschaft eingegangen. In der Zwi-

schenszeit ist die Zusammenarbeit stark ausgebaut worden. Mehrfach fanden schon Jugendbegegnungen statt, ukrainische Jugendliche waren zuletzt im Dezember in Neustadt und führten sowohl auf dem Weihnachtsmarkt als auch im Kloster Neustadt ein Weihnachtsspiel auf. Die Stadt Neustadt hat Mukatschewo bereits mehrfach auch Schulmöbel überlassen, um Unterricht auch in Bunkern zu ermöglichen. Außerdem wurden letztes Jahr ausgerangierte Feuerwehrfahrzeuge an die Feuerwehr Mukatschewos übergeben.

Mit Mukatschewo, Berehovo und Uzhgorod in Transkarpatien, aber auch Städten wie Odessa oder Poltawa, unterhält der Arbeitskreis Ukraine-Pfalz mit seinen be-



Foto: privat/CH

teiligten Kirchengemeinden enge Beziehungen. Mitglieder des Arbeitskreises stehen mit den Menschen in der Ukraine nach wie vor in Kontakt.

Der Arbeitskreis Ukraine-Pfalz entstand aus der Versöhnungsarbeit der Evangelischen Kirche der Pfalz. Er ist eine von elf Osteuropa-Initiativen in der Pfalz. Nachdem sich die Landessynode 1989 mit dem Thema „Versöhnung mit Völkern der Sowjetunion“ befassete, fand 1992 die erste Reise mit 30 Delegierten in die Ukraine statt. 1993 erfolgte der Gegenbesuch.

Der Arbeitskreis besteht heute aus etwa 12 Personen. Er ist aus der Versöhnungsarbeit, insbesondere mit ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern, die in der Pfalz arbeiten mussten, entstanden, die Zusammenarbeit wurde aber kontinuierlich ausge-

baut. So wurden bereits mehr als 100 Germanistikstudierende aus Odessa, Uzhgorod und Poltava mit Stipendien zu Gastsemestern an der Universität in Landau eingeladen. Auch wurden mehrfach Ärzte zu Hospitationen und Praktika eingeladen, besonders nach Speyer und Kaiserslautern. Außerdem engagiert der Arbeitskreis sich für die medizinische Versorgung und leistet humanitäre Hilfen in der Ukraine.

Bei der Aktion „Hoffnung für Osteuropa“, die 1994 als Antwort auf den Wandel in den Ländern des ehemaligen Ostblocks ins Leben gerufen wurde, leisten die Mitglieder Hilfe zur Selbsthilfe.

Carsten Hofsäß

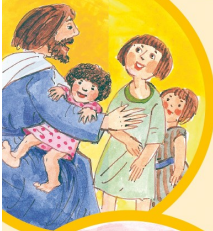


Foto: privat/CH



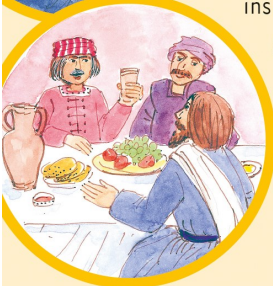
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

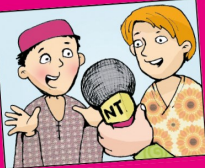


Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Aufsetzung: Evangelist Markus



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kontakt

Protestantisches Pfarramt:

Pestalozzistr. 14
67435 Lachen-Speyerdorf
Pfarrer Stephan Oberlinger
Tel. (06327) 97 69 09

E-Mail:
pfarramt.lachen.speyerdorf
@evkirchepfalz.de

Gemeindebüro:

Pfarrsekretärin Anja Hofsäß, Tel.:
(06327) 97 69 09

E-Mail:
sekretariat.lachen.speyerdorf
@evkirchepfalz.de
Bürozeiten
dienstags 09:00–11:00 Uhr;
donnerstags 15:00 –17:00 Uhr

Homepage:
<https://www.ev-kirche-lachen-speyerdorf.de>

Gemeindediakonat:

Diakonin Beate Füßer,
Tel.: 01590 669 1078
beate.fuesser@evkirchepfalz.de
Diakon Tim Versteegen
Tel. 0162 7913383
Tim.versteegen@evkirchepfalz.de

Presbyterium:

Vorsitz: Pfr. Stephan Oberlinger
Stellvertreter: Hubertus Kröner,
Tel.: 0176 789 583 19

Kirchendienst:

Speyerdorf:
Christa Herrmann, Langensteinstr.
37, Tel.: (06327) 24 91

Maria Fromm, Langenschemelstr.
34a, Tel.: 0176 747 349 97

Lachen:
Heide Litty-Nett, Goethestr. 107,
Tel.: (06327) 53 71

Kindergottesdienst:

Silke Schick,
Tel.: (06327) 97 36 06



@zwischenendenkirchtuermen

Kinder- und Jugendarbeit:

Prot. Pfarramt,
Tel.: (06327) 97 69 09

Kinderkino:

Monika Heckmann,
Tel.: (06327) 97 88 66

Besuchsdienstkreis:

Prot. Pfarramt,
Tel.: (06327) 97 69 09

Krankenpflegeverein e.V.:

Prot. Pfarramt,
Tel.: (06327) 97 69 09

Singlearbeit:

Gemeindediakonin Beate Füßer
Tel.: 01590 669 1078

Kirchenmusik:

Jan Szopinski
Tel.: 0170 4488403

Kirchenchor:

Lieselotte Stahler-Meier,
Tel.: (06327) 47 90
Dirigent: Karsten Klehr,
Tel.: (06324) 9389402

Mutter-Kind-Spielkreise:

Gisela Schädler,
Tel.: (06327) 32 96

Alter Kindergarten:

Prot. Pfarramt,
Tel.: (06327) 97 69 09

Ökumen. Sozialstation NW:

Tel. (06321) 300 33

Homepage:

Lois Wolz: kirchegimmeldin-
gen.website@gmail.com

Gemeindebrief:

Lieselotte Sunder-Pläßmann,
Carsten Hofsäß, Hubertus Kröner

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Haardt,

IBAN:

DE08 5465 1240 1000 4249 01

BIC: MALADE51DKH**Empfänger:**

Prot. Verwaltungsamt Neustadt

Verwendungszweck:

Lachen-Speyerdorf

Impressum:

Prot. Kirchengemeinde
Lachen-Speyerdorf
Pestalozzistr. 14,
67435 Neustadt/Weinstrasse
Für den Inhalt sind die namentlich
genannten Autoren verantwortlich
ViSDP: Pfr. Stephan Oberlinger
Fotos – soweit nicht anders ange-
geben: privat, unsplash.com



Im Aufwind

Wenn mir der Alltag

die Flügel stutzt

bis ich glaube

nur Beine zu haben

dann zeig mir den Himmel

dann breite mir Schwingen

dann nimm mich hinein

In Deinen Aufwind!